Zeitschrift: Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte = Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

Herausgeber: Schweizerisches Nationalmuseum

Band: 70 (2013)

Heft: 3

Erratum: Korrigendum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Editorial

Die Ausmalung der Klosterkirche St.Johann in Müstair, Kanton Graubünden, gehört zu den besterhaltenen Zeugnissen karolingischer Wandmalerei nördlich der Alpen und wurde bereits 1983 in die Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Die Ausstattung mit Wandmalereien, die sämtliche Wände und die Kuppeln der Apsiden umfasst, erfolgte kurz nach der Errichtung der Klosterkirche im Jahre 774. Heute geht die Forschung mehrheitlich davon aus, dass die gross angelegte und herrschaftlich ausgestattete Klosteranlage auf eine Stiftung, wenn nicht sogar auf eine Gründung Karls des Grossen zurückzuführen ist.

Die Ausmalung der Klosterkirche St. Johann hat hauptsächlich Szenen zur Heilsgeschichte, zum Leben und Wirken Christi von der Menschwerdung bis zur Auferstehung und Wiederkehr, zum Thema. Nicht nur der komplexe Bilderzyklus ist bemerkenswert, sondern auch die Anorndung der einzelnen Szenen in Registern. Einer eingehenden und vergleichenden Untersuchung dieses Ordnungsprinzips und der Bedeutung der Titulusstreifen hat sich Susanne Hirsch im Hauptartikel dieser Ausgabe angenommen. Der Beitrag nimmt thematische Bezug zur Sonderausstellung «Karl der Grosse und die Schweiz», die vom 19. September 2013 bis zum 2. Februar 2014 im Landesmuseum Zürich gezeigt wird, und ergänzt die Publikation zur Ausstellung *Die Zeit Karls des Grossen in der Schweiz*, herausgegeben von Markus Riek, Jürg Goll und Georges Descœudres. Ausstellung und Publikation stellen das karolingische Erbe der heutigen Schweiz – das Kloster St. Johann in Müstair als prominenteste karolingische Klosteranlage mit eingeschlossen – umfassend vor.

Christine Keller

KORRIGENDUM

In Heft 2/2013 hat sich in der Buchbesprechung von Dione Flühler auf S. 151 am Ende des Textes leider ein Fehler eingeschlichen. Für das dort zitierte Werk *Sculpture 1500* ist als Hauptautor Jean Steinauer korrekt zu nennen. Irrtümlicherweise sind als Hauptautoren die Mitautoren Stephan Gasser, Katharina Simon-Muscheid und Alain Fretz genannt. Die französische und die deutsche Fassung sind beim Hier + Jetzt-Verlag in Baden erschienen. Jean Steinauer / Stephan Gasser / Katharina Simon-Muscheid / Alain Fretz, *Sculpture 1500: Fribourg au cœur de l'Europe*, Hier + Jetzt, Baden 2011. Titel der deutschen Ausgabe: *Skulptur 1500: Freiburg im Herzen Europas*.